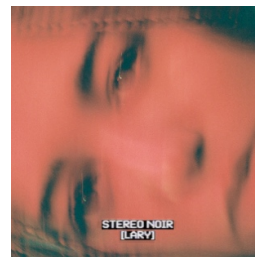


LARY – „STEREO NOIR“

(Album: VÖ 10.05.2024)

Label: Supow Music; Vertrieb: Universal Music



Anziehen, abstoßen, hingeben, emanzipieren. LARYs drittes Studioalbum *STEREO NOIR* erzählt ein Tauziehen zwischen Frau und Mann, in dem es darum geht sich zu wollen - ganz und wahrhaftig – aber nicht um jeden Preis. Ein emotionales Kräfteressen und eine Auseinandersetzung damit, welche Art von Liebe es schaffen kann, das Herz zu füllen, ohne es zu zerfetzen. Ein Liebesbrief an die Liebe an sich, eine Ode an die Anziehung und ein Abschied von giftigen Dynamiken und Persönlichkeiten.

Auf *STEREO NOIR* wird mit offenen Karten gespielt. LARY zeigt ihre Makel, ihre Irrtümer und ihre Wünsche – und gibt damit Raum für alle Gefühle, die eine Frau fühlen kann, wenn sie Männer liebt. Zugänglichkeit wird hier zu einem feministischen Anspruch, denn *STEREO NOIR* erzählt von der Kraft, die in der Entscheidung steckt, sich zu zeigen, ehrlich zu sagen wer man ist und sich zu trauen verletzlich zu sein. Dem gegenüber steht ein maskulines Stärke Verständnis, das nicht nur durch einen Song wie Krieger in Frage gestellt wird.

Mit dieser Haltung erinnert LARY an die großen Ikonen der Dreißiger und Vierziger Jahre und an eine Zeit, in der viele von Ihnen genauso wie LARY auch, in Paris ein zweites Zuhause für sich fanden. Der musikalische Einfluss des neuen und des alten Paris, zieht sich durch das gesamte Album und findet sich neben einem in französischer Sprache gesungenen Titel, auch in ihrem teilweise chansonartigen Gesang wieder. Kollaborationen mit Theo Croker unterstreichen das was LARY mit uns teilt. Die Intensität der Dinge, ungefiltert und ungesüsst, sondern umwerfend und einnehmend. Die enge Zusammenarbeit mit Freund und Wegbegleiter Patrice , der auf *STEREO NOIR* in der Rolle als übergeordneter Executive Producer auftritt hat für einen Sound gesorgt der in seiner Vielfältigkeit die Künstlerin reflektiert und der mehr noch als als einem roten Faden, der Linie einer Hauptschlagader folgt – denn alles führt direkt ins Herz.

Wer wissen möchte, wer LARY ist, findet die Antwort in *STEREO NOIR*. Einem Album, das zur Selbstakzeptanz inspiriert und erlaubt auszuatmen, sich zurückzulehnen, zu weinen und zu lachen, und sich einen starken Drink zu gönnen. Und wie ein Bekannter von ihr nach erstmaligem Hören feststellte, klingt es vor allem nach einer Sehnsucht nach einer echten Begegnung - und fasst damit sowohl das Album als auch den Geist der Künstlerin, sehr gut zusammen.

Seit ihrem Debütalbum *Future Deutsche Welle*, teilt LARY ihre in Wort und Ton gewickelten Gefühle der Welt mit - als stetige Aufforderung an alle Herzen um lauter zu schlagen, den Puls zu erhöhen und zu riskieren dabei zu Bruch zu gehen, wenn es sein muss.

LARY schreibt ihre Songs selbst, am Klavier und im Studio. An ihrer Seite ihr, wie sie selbst sagt, Sparringpartner No 1 Patrice, der mit zwei Features auf dem neuen Album vertreten ist. Er arbeitete mit LARY an den Songs auf *STEREO NOIR* in den vergangenen zwei Jahren in Berlin und Paris. Wie kann man LARYs Musik bezeichnen? In welche Schublade passt ihre Musik? Besser sollte man wohl fragen: in welche Schublade passt LARYs Musik nicht?

Rückblick: Gelsenkirchen Ende der 80er Jahre. Deutsche Arbeiterklasse. Das Bühnenlicht scheint für gewöhnlich nicht besonders hell in Gelsenkirchen. Larissa Sirah Herden lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihrem Stiefvater, unter einem Dach mit Oma, Onkel und Cousin. LARY beschreibt ihre Kindheit & Jugend als eine „Jugend ohne Traumata“ . Was folgt liest sich wie eine Gebrauchsanleitung für angehende Popstars, aber es ist LARYs Leben: Vorsingen und Auftritte auf großen Musical Bühnen noch im Grundschulalter, Auftritte in Rockerclubs und mit Coverbands als Teenager, Singen mit Straßenmusikern in New York, Nebenbei Modeljobs und Studium der Kulturwissenschaften, dann Tage im Studio und Nächte in Berliner Pianobars, Stadiontour mit den Fantastischen Vier, Veröffentlichung ihres Debütalbums „Future Deutsche Welle“, Auszeichnung mit dem „New Music Award“, Veröffentlichung der gemeinsamen mit Diamant ausgezeichneten Single mit MoTrip „So wie Du bist“ und, und, und..... dann öffnet sich die nächste Tür – Der Film.

Wie alles im Leben von LARY scheint auch ihre Kreativität keine Grenzen zu haben und diese lebt sie nicht nur in der Musik sondern auch in der Schauspielerei aus. Sie spielte in der Erfolgsserie „Bad Banks“ mit, übernahm die Hauptrolle in der Netflix-Serie „King of Stonks“, spielte in der Disney+-Serie „Sam – ein Sachse“ und komponierte gleich zwei Tracks für den Soundtrack, übernahm eine Rolle in der Serie „PARA“ und im Justizthriller „Conti – Die Frau, die schweigt“ übernahm sie die Episodenhauptrolle und komponierte und sang den Titeltrack. Für Roland Emmerich stand sie für sein Remake der Zauberflöte („The Magic Flute – Das Vermächtnis der Zauberflöte“) vor der Kamera. 2024 wird sie in gleich zwei Arthouse-Kinofilmen die Hauptrolle spielen und auch Tom Tykwer-Film „Das Licht“ ist bereits abgedreht.

Aber auch wenn der Film inzwischen eine große Rolle in LARYs Leben einnimmt, ihre Leidenschaft ist nach wie vor auch die Musik, denn LARY ist eben nicht nur das eine oder das andere. LARY kann und macht beides und beides zu 100%.

Fünf Jahre nach dem Erscheinen ihres letzten Albums *Hart Fragil* ist auf ihrem drittem Studioalbum *STEREO NOIR* Pathos kein Zufall mehr, sondern eine gewollte Revolution und eine Rückbesinnung auf eine Kultur des Ausdrucks, des Wortes und einer gnadenlosen Romantik. Hardcore- Chanson für Romantik Ultras, umschreibt die Schalke - Anhängerin ihre Musik. *STEREO NOIR* ist eine Nahaufnahme einer roughen wie auch eleganten Matriarchin, die lässig in den Abgrund blickt und davon erzählt, wie sich das Menschsein gerade anfühlt. Dabei lädt sie uns gleichermaßen dominant und zerbrechlich in eine Welt ein, in der sich alle Gegensätze in einer Einheit wiederfinden. LARY ist wie niemand und wie alle.

LARY @

instagram: www.instagram.com/larypoppins

tiktok: www.tiktok.com/@larypoppins

youtube: www.youtube.com/@larypoppins

Pressematerial:

www.becktomusic.de/lary-presse.html

Pressekontakt:

Susanne Beck // susanne@becktomusic.de // www.becktomusic.de
Sibylle Breitbach; sb@wasted-mgmt.berlin // www.wasted-management.de